

Tango-Premiere im Theater

„Liebe – Lüge – Leidenschaft“ – Im Stadttheater Hildburghausen ist das Tangofieber ausgebrochen. Am 21. Mai soll sich der Premierenvorhang für das neue Programm heben.

Von Wolfgang Swietek

Hildburghausen – Sie hätten es sich einfach machen können, die Verantwortlichen des Stadttheaters Hildburghausen. Schließlich gibt es genügend fertige Programme auf dem Markt der Konzertagenturen. Einfach etwas „einkaufen“, was sich anderswo bewährt hat. Da hat man wenig Arbeit. Bei der bevorstehenden Premiere des Tango-Programms „Liebe – Lüge – Leidenschaft“ sind sie andere Wege gegangen.

Junge Künstler, in verschiedenen Orten Thüringens tätig, hatten – und haben – einen Traum. Doch bisher nirgendwo die Chance, ihn zu verwirklichen. Das Stadttheater Hildburghausen bietet ihnen jetzt die Möglichkeit, diesen Traum – den Tango – auszuleben. Längst hat alle das Tangofieber gepackt, den Tenor des Meininger Theaters Stan Meus, der die schönsten Tangos singen wird, die bekannten und auch viele neue. Rudolf Hild, der Komponist und Pianist, hat sie alle speziell für Stan Meus und das Ensemble con pasión arrangiert, auch einige Titel komponiert. Zwei junge Musikerinnen – Araceli Morales (Violine) und Julia Arimon (Violoncello) – können und wollen ihre spanische Herkunft nicht verleugnen, mit feuriger Leidenschaft begleiten sie den Tenor. Für sie mehr als eine Abwechslung ihres Zusatzstudiums, das sie derzeit an den Musikhochschulen in Wei-



Das künstlerische Team für das neue Tango-Programm, das am 21. Mai im Stadttheater startet.

Foto: Swietek

mar und Leipzig absolvieren. Und dann ist da noch Kevin Sauer aus Gellershausen. Eine Herausforderung für den Siebzehnjährigen, der noch das Gymnasium Georgianum in Hildburghausen besucht, die gestandenen MusikerInnen zu begleiten. Doch auf sein Akkordeon, das er spielt wie kaum ein anderer in der

Region, mit dem er sich schon viele Preise bei Landes- und Bundeswettbewerbsergebnissen von „Jugend musiziert“ geholt hat, wollten die anderen Akteure nicht verzichten. Ist es doch wie kaum ein anderes Instrument in der Lage, dem Tango musikalischen Ausdruck zu verleihen, mal schmachend und verliebt, dann wieder leidenschaftlich aufbrausend und feurig. Und dann ist da noch das Tanzpaar Ramona Seek und Lucian Narcis Savu vom Landestheater Eisenach, sie werden die einschmeichelnden und temperamentvollen Melodien tänzerisch in Szene setzen. Unsichtbar im Hintergrund agiert Barbara Bürger, von allen die Seele und der Motor des Tango-

programms benannt, hat sie doch dem Ganzen eine Form gegeben, mit informativen und amüsanten Zwischentexten. Sie hat viele der Tangos ins Deutsche übersetzt, einige auch völlig neu getextet. So auch die drei Titel, die dem Programm ihren Namen geben: Liebe, Lüge, Leidenschaft. Und, als die Proben schon längst liefen, kam zu der Trilogie noch ein vierter hinzu. Das Fernsehen lieferte die ersten schrecklichen Bilder aus Japan, und das junge Team schwelgte gerade im Tangorhythmus, das passte irgendwie nicht zusammen.

Nur ein (Tango)Schritt

Doch weil man mit dem Tango so gut wie alles ausdrücken kann – Glück und Trauer, Liebe und Entsetzen, Leidenschaft und Freude – schrieb Barbara Bürger das auf, was alle bei den Ereignissen im fernen Japan empfanden. Entstanden ist der „Endzeitango“, kein abgründiger Pessimismus, eher ein Aufschrecken aus dem Alltag, ein Überdenken von Gewohnheiten. „Mutter Erde steht am Abgrund, auf dem Arm das Menschenkind ...“ heißt es da, aber auch „Mutter Erde kämpft und leidet, bis zum Sturz ist's nur ein Schritt ...“ Hoffnung also, wenn sich alle rechtzeitig aufrütteln lassen.

Was erwartet nun den Zuschauer. Auch nach einem ausgiebigen Probenbesuch fällt es schwer, das in

Worte zu fassen. Auf alle Fälle ist es kein einfaches Nummernprogramm, in dem sich ein Tango an den anderen reiht. Eher schon eine Art Musical, obwohl auch der Vergleich nicht alles trifft. Ein Streifzug jedenfalls durch die fast 120-jährige Geschichte des Tangos, von seinem Weg vom „Schmuddelkind aus Argentinien“ in die feinen Salons in Europa und Amerika, vom Auf- und Abstieg bis zu seinem jetzigen dritten (oder vierten?) Frühling. Erzählt wird die Legende des „erotischsten Tanzes der Welt“ von seiner Geburt in den Elendsvierteln in Buenos Aires, über seinen Einzug in die Salons der Pariser Schickeria, seine zahlreichen Krisen bis hin zu seinem triumphalen Siegeszug durch die ganze Welt. Warum alle großen Metropolen wie Paris, Berlin, Wien, New York und Tokio gerade jetzt wieder eine Tango-manie ergreift? Stan Meus und das Ensemble con pasión wollen mit dem Programm die Antwort darauf geben. Viel ist über den Tango schon geschrieben worden: Tango ist Sehnsucht, Tango stillt Sehnsucht, Tango ist Magie, Tango ist der Tanz des Lebens, ds ewige auf und ab von Liebe, Lüge, Leidenschaft –Tango XXL eben. Das Publikum darf sich freuen auf gespielte, getanzte und gesungene Sinnlichkeit und Erotik pur.

Nach dem etwa zweistündigen Programm lädt das Stadttheater seine Gäste ein, im Foyer selbst Tan-

go zu tanzen oder es unter fachlicher Anleitung zu erlernen, zu plaudern und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die Künstler bitten ihre Gäste, durch ihre Kleidung das Ambiente mit zu gestalten und das Tangofieber so mit anzuheizen. Welche Kleidung zum Tango passt? Die Frau darf verführerisch weiblich daher kommen, der Mann aufregend männlich. Egal, ob schwarz geschlitztes Kleid oder rote Pumps, ob Jeans, schwarzes Hemd oder Nadelstreifen – erst der Gegensatz der Geschlechter lässt den Tango leben. Hoffentlich nun auch im Stadttheater Hildburghausen.

„Wir haben gemeinsam ein Boot gebaut“, sagt Barbara Bürger, „schauen wir am 21. Mai, ob es schwimmen kann und wohin es segeln wird.“ Zum Stapellauf laden Ramona und Lucian, Kevin, Araceli und Julia, Rudolf, Stan und Barbara herzlich ein.

Karten werden verlost

Eintrittskarten für die Tango-Show gibt es in der Touristinformation Hildburghausen, Am Markt 25, ☎ 03685-40583. Freies Wort verlost zudem drei Eintrittskarten. Wer sich bis kommenden Dienstag meldet, kann sich eine Gratiskarte sichern. Und so wird's gemacht: Schreiben Sie eine Postkarte, Fax (03685/448210) oder E-Mail an die Redaktion Hildburghausen, Schleusinger Straße 16 oder lokal.hildburghausen@freies-wort.de.



Im neuen Tango-Programm werden Ramona Seek und Lucian Narcis Savu vom Landestheater Eisenach die schönsten Tangos tanzen.